



Offener Brief an die Abgeordneten der BVV zur Situation an der Pettenkofer Grundschule

Berlin, den 5. September 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gesamtelternvertretung und der Förderverein der Schule richten sich mit diesem Brief an Sie, um auf die unhaltbaren Zustände der baulichen und räumlichen Situation an unserer Schule aufmerksam zu machen.

Einige unserer Kinder sind seit fünf Jahren an dieser Schule und sehr selten ist ein Tag vergangen, an dem nicht ein Bohrhammer, eine Kreissäge oder ein anderes Werkzeug zu hören war. Sicher – eine alte Schule mit langem Investitionsstau ist nicht in kurzer Zeit auf modernen Stand zu bringen, aber das Bauarbeiter in den Ferien nie zu sehen sind und pünktlich zum Schuljahresbeginn die zum Teil staub- und lärmintensiven Arbeiten begonnen werden – das ist sicher vermeidbar.

Nun finden seit über einem Jahr Bauarbeiten am Dach der Schule statt. Eigentlich sollten bis August alle Arbeiten abgeschlossen sein. Aus unerfindlichen Gründen ist bisher nur das halbe Dach fertiggestellt und bei den Gewittern der letzten Tage stand das 4. Geschoss nun schon zum zweiten Mal vollständig unter Wasser. Die Folge: die gesamte Etage ist gesperrt und steht für den Unterricht mehrerer Klassen nicht zur Verfügung. Die zum Teil von Eltern und Lehrern frisch renovierten und mit Teppichböden ausgestatteten Räume sind auf unbestimmte Sicht nicht nutzbar.

Pünktlich zum Schulbeginn sind nun auch noch die Toilettenanlagen des östlichen Stranges wegen Bauarbeiten gesperrt. Die Kinder müssen jedes Mal in den Hof zu den Containern gehen und sind wieder über Wochen extremer Lärm- und Staubbelastung ausgesetzt. Für die Arbeiten waren ursprünglich 3-4 Wochen pro Strang vorgesehen – diese Arbeiten hätten bei guter Planung ohne weiteres in den Ferien erledigt werden können.



Im wahrsten Sinne des Wortes brachten die letzten Schauer das Fass nun zum überlaufen. Die Eltern fordern:

1. eine schnellstmögliche Behebung des Schadens in der 4. Etage,
2. schnellstmögliches Eindecken des Daches und Fertigstellung der Arbeiten,
3. eine deutlich bessere Koordinierung der Arbeiten – die bisherige Bauleitung scheint vollkommen überfordert zu sein – eine wirkliche Koordinierung hat bisher nicht stattgefunden,
4. eine bessere Kontrolle durch die zuständigen Ämter, notfalls das Verhängen von Vertragsstrafen bei Nichteinhalten der Bauzeitenpläne und Havarien,
5. die rechtzeitige Einbindung der Schulleitung und der Gremien der Schule,
6. die Verlagerung von planbaren Bauarbeiten auf die Ferienzeiten,
7. die schnellstmögliche Fertigstellung der Sanitärstränge,
8. die Fertigstellung der Höfe, da auch hier die Kinder zwar immer für eine politikerfreundliche Einweihung gut sind, die Benutzbarkeit der Freiflächen aber bisher noch nie vollständig möglich war (Gerüste, Sperrungen, nun die Toilettenanlagen...).

Wir erwarten, dass Sie umgehend auf unsere Forderungen reagieren und dafür sorgen, dass in naher Zukunft an dieser Schule endlich wieder ohne Einschränkungen gelernt und gelehrt werden kann. Weder die Kinder noch die Eltern sind willens, diesen unerträglichen Dauerzustand noch länger hinzunehmen!

Die LehrerInnen und SchülerInnen der Schule sind hoch motiviert in ein neues Schuljahr gestartet. Wir fordern Sie auf, ebenso hoch motiviert auf unsere Anfrage zu reagieren.

Mit freundlichen Grüßen

Gesamtelternvertretung und
Förderverein
der Pettenkofer Grundschule